

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
liebe Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

wir geben heute unsere Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2024 ab. Diese Stellungnahme steht unter dem Eindruck der weltweit veränderten Lage. Nicht nur der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine beschäftigt uns weiterhin. Auch die Situation im Nahen Osten macht uns betroffen.

In unserer Stellungnahme zum Haushalt 2023 habe ich ganz bewusst gesagt, dass wir uns in Krisenzeiten Mut wünschen, weil eben jede Krise auch Chancen mit sich bringt. Das hat sich in diesem Jahr bewahrheitet und gilt daher unverändert auch für diese Stellungnahme.

Wir haben als Mitglieder des Gemeinderats die hohe Verantwortung, die vorhandenen begrenzten finanziellen Mittel sinnvoll, zweckmäßig und zukunftsorientiert einzusetzen, um den größtmöglichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Geislingen zu erzielen.

Im zurückliegenden Jahr haben wir mutige und weitreichende Entscheidungen getroffen, wie beispielsweise die Zusammenlegung von HeGy und MiGy. Zukunftsentscheidungen, die unseren Haushalt in den kommenden Jahren prägen – ja sogar massiv belasten – werden.

Wir haben mit diesen Entscheidungen gleichzeitig unseren finanziellen Spielraum einerseits für die kommenden Jahre aufrechterhalten, andererseits aber stark eingeschränkt – wir haben uns Leitplanken gesetzt. Leitplanken, die uns lange begleiten werden.

Es ist gut, dass für 2024 weder die Neuaufnahme von Krediten, noch die Erhöhung der Grund- oder Gewerbesteuer notwendig sind. So stellen wir uns eine solide Haushaltspolitik vor.

Die zuvor genannten Leitplanken setzen jedoch eines voraus: stabile Einnahmen. Mit Blick auf die geopolitische Lage und die weltweiten Konflikte müssen wir durchaus beunruhigt sein. Wer glaubt, dass sich diese Ereignisse nicht auf unsere lokale Wirtschaft auswirken, der dürfte sich täuschen. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen liegt zwischenzeitlich wieder auf dem Vor-Corona-Niveau und spätestens dann, wenn erste Unternehmen ihre Gewerbesteuervorauszahlungen herabsetzen lassen, wäre dies ein deutlicher Indikator für die Eintrübung der wirtschaftlichen Lage.

Deshalb bleibt zu hoffen, dass sich die Wirtschaft im kommenden Jahr wieder etwas erholt und die Auftragslage sich verbessert. Gerade mit Blick auf den Haushalt in den Folgejahren ist es zudem wichtiger denn je, dass wir weitere Unternehmen anwerben, die dazu beitragen können, dass die Einnahmen der Gewerbesteuer steigen – und nicht zuletzt geht es hierbei ja auch um die weitere Schaffung von guten und ortsnahen Arbeitsplätzen.

Wir hatten in unserer Stellungnahme zum Haushalt 2023 insgesamt 9 Anträge gestellt. Nahezu alle sind zwischenzeitlich beantwortet oder auch umgesetzt – als konkretes Beispiel möchte ich an dieser Stelle die Analyse des Zustands unserer Straßen erwähnen. Für die schnelle und professionelle Abarbeitung unserer Anträge möchte mich im Namen meiner Fraktion bei der Verwaltung bedanken. Wir wissen um das enge Personalkorsett und die Vielzahl an Aufgaben, die die Stadtverwaltung zu bewältigen hat.

Für das Jahr 2024 und darüber hinaus sind unsere Aufgaben bereits relativ klar. Das ist der Grund, warum wir in diesem Jahr grundsätzlich auf Anträge verzichten. Dennoch möchte ich einige Punkte hervorheben:

Kindertagesstätten

Mit dem Neubau der Kita im Zillerstall, dem Neubau der Kita BUNTE WELT im Stadtpark und dem Anbau am Aufhausener Kindergarten stehen wir vor großen finanziellen Herausforderungen. Uns ist bewusst, dass es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe handelt, die wir dringend erfüllen müssen. Wir haben im zurückliegenden Jahr aber auch immer wieder betont, dass die notwendigen Investitionen von uns als Kommune kaum mehr zu stemmen sind. Ohne entsprechende Fördermöglichkeiten von Bund und Land werden wir solche Projekte in der Zukunft nicht bewältigen können. Das muss hier deutlich gesagt sein.

Und noch etwas beunruhigt uns sehr: Dem Mangel an Erzieherinnen und Erziehern können wir als Kommune nicht entgegenwirken. Auch hier bedarf es dringender Unterstützung durch Land und Bund. Zum einen muss diese Tätigkeit künftig besser entlohnt werden, gleichzeitig aber auch die finanzielle Unterstützung für die Kommunen angepasst werden.

Bei allen Bauvorhaben, die in den nächsten Jahren anstehen, bitten wir darum, dass bereits während der Planungsphase auf eine nutzungsgerechte, aber dennoch äußerst sparsame Ausführung geachtet wird.

Wohnungsbau

Nach wie vor ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum die wohl größte Aufgabe unserer Zeit. Hohe Zinsen und gestiegene Baukosten machen es Hauslesbauern und Investoren derzeit schwer. Zwischenzeitlich wirkt sich die Zurückhaltung beim Wohnungsbau auch auf unsere Handwerksbetriebe aus. Die Auftragsbücher für das kommende Jahr sind nicht mehr bei allen so gut gefüllt, wie in den letzten Jahren.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklichen Dank an die vielen (privaten) Investoren und an die GSW aussprechen. Die GSW schafft es auch in Zeiten stark steigender Mieten, ebendiese in unserer Stadt auf einem moderaten Niveau zu halten – das sieht man auch mit Blick auf den Mietspiegel, der dieses Jahr beschlossen wurde. Dadurch haben auch Menschen mit kleinerem Einkommen die Chance auf ein würdevolles Zuhause.

Erneuerbare Energien

Noch bis zum 2. Februar 2024 können wir unsere Stellungnahme an die Region Stuttgart bzgl. des Regionalplans „Windkraft“ abgeben. Ich hoffe sehr, dass unsere Stellungnahme bei den Regionalräten Beachtung findet. Wir hatten für 2023 den Antrag gestellt, dass geprüft werden soll, unter welchen Voraussetzungen sich unsere Stadtwerke an Windkraft-Projekten beteiligen können. Darauf wollen wir auch heute nochmals hinweisen: wir sehen in den potenziellen Standorten eine große Chance für unsere Stadt.

Einzelhandel und Fußgängerzone

Der Einzelhandel in unserer Stadt hat weiterhin mit schwierigsten Rahmenbedingungen zu kämpfen. Die räumlich auseinanderliegenden Einkaufsmöglichkeiten sind ein zusätzliches spezifisches Geislinger Problem. Aus vielen Gesprächen mit den Einzelhändlern ist uns sehr wohl bewusst, wie groß dort die Sorgen immer noch sind. Im zurückliegenden Jahr haben wir mit den Geislinger Sternen über ein Konzept für den Einzelhandel und konkrete Aktionen gesprochen. Wir sind überzeugt, dass sich an dieser Stelle einiges bewegen wird und danken den Geislinger Sternen für ihren Einsatz.

Unsere Aufgabe sehen wir in der Neugestaltung der Fußgängerzone. Wir begrüßen es, dass für das Jahr 2026 eine erste Planungsrate mit 100.000 EUR vorgesehen ist. Bei der Neugestaltung wird es nicht nur um einen neuen Belag gehen, sondern auch um ein grundsätzliches Konzept. Soll die Fußgängerzone generell bzw. zeitbegrenzt befahrbar sein oder eben nicht? Sollten Kurzzeitparkmöglichkeiten entstehen? Wir erwarten, dass der ortsansässige Einzelhandel frühestmöglich miteinbezogen wird.

Straßensanierung

Bereits eingangs hatte ich den Straßenzustand erwähnt. Wir haben im letzten Jahr den Antrag für die Erstellung einer Straßenkarte hinsichtlich dem Zustand unserer Straßen in der Stadt und den Stadtbezirken mittels einer geeigneten App gestellt - mit dem Ziel, einen Sanierungsplan unter Berücksichtigung zeitlicher und finanzieller Kriterien zu erstellen.

Die Straßenkarte wurde bereits erstellt. Nun muss anhand der Ergebnisse eine Priorisierung sowie ein jährliches Sanierungsprogramm erarbeitet werden.

Eine grobe Berechnung auf Basis der Lebensdauer einer Asphaltsschicht wurde bereits aufgezeigt. Demnach müssten wir jährlich rund 3,1 Mio. Euro aufwenden, nur um den aktuellen Zustand im Durchschnitt zu halten.

Vor dem Hintergrund, dass wir derzeit nur ca. 900.000 EUR jährlich für den Straßenunterhalt bzw. die Sanierung aufwenden, sind wir gezwungen, deutlich aktiver zu werden. Wir haben an dieser Stelle auch Verständnis dafür, dass dies nur mit einer Aufstockung des Personals erfolgen kann.

Freibad

Wir freuen uns, dass die Sanierung des Freibads im Zeitplan liegt, sodass einer Eröffnung im Mai 2024 nichts im Wege stehen sollte. Für unsere Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen wird das sanierte Freibad ein Anziehungspunkt sein – da sind wir uns sicher.

Unser Dank gilt dem Förderverein, der in diesem Jahr mit viel ehrenamtlicher Arbeit den Betrieb des Kinderplanschbeckens möglich gemacht hat.

Radwege

Nur ein wirklich gut ausgebautes und lückenloses Radwegenetz sorgt dafür, dass es auch aktiv genutzt wird. Es ist deshalb erfreulich, dass es im kommenden Jahr beim Thema Radwege ebenfalls größere Fortschritte geben wird. Das begrüßen wir ausdrücklich.

Nicht nur, dass der Bau des Radwegs entlang der Geislinger Steige beginnen wird, sondern auch, dass der lang ersehnte Lückenschluss zwischen Bahnhof und Tälesbahnradweg in greifbarer Nähe ist – die Mittel für letzteren sind eingeplant und es bleibt zu hoffen, dass alle Beteiligten grünes Licht geben.

Darüber hinaus können wir davon ausgehen, dass die schadhafte Stellen zwischen Steigmühle und dem oberen Ende der Geislinger Steige im nächsten Jahr endlich der Vergangenheit angehören.

Müll

Leider müssen wir – neben all den positiven Entwicklungen – auch auf ein immer wieder ärgerliches Thema eingehen. Die wilden Müllablagerungen in unserer Stadt haben zwischenzeitlich ein nicht mehr tolerierbares Ausmaß angenommen. Wir wünschen uns, dass diese Entwicklung gestoppt werden kann. Auch wenn bereits einige „Müllsünder“ ausfindig gemacht werden konnten, ist zumindest bislang keine Trendwende erkennbar.

Insbesondere das wachsende Müllaufkommen an den Glascontainer-Standorten ist uns allen bekannt, aber die Möglichkeiten zur Unterbindung sind doch recht gering. Ich möchte daher nochmals an unseren letztjährigen Antrag zu alternativen Standorten bzw. Unterflursystemen erinnern. Hier sollten wir weiterhin dran bleiben.

Darüber hinaus regen wir nochmals an, die Schulen aktiv in die Aktion „Geislingen räumt auf“ miteinzubinden. Jeder von uns, der in den letzten Jahren an dieser Aktion teilgenommen hat, weiß, wie mühsam es ist, ganze Straßenzüge vom Müll zu befreien. Wer einmal mit dabei war, der wird sich gut überlegen, ob er seinen Müll an Ort und Stelle fallen lässt, oder doch besser zum nächsten Mülleimer bringt.

Stadtbezirke

Unsere Stadtbezirke haben wieder viele Anträge zur Haushaltsplanberatung gestellt. Diese Vielzahl der Anträge spiegelt das große Engagement der Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte und der Bürgerinnen und Bürger wider. Auch in diesem Jahr wollen wir insbesondere die Projektarbeit in unseren Stadtbezirken lobend erwähnen.

Um vor Ort etwas zu bewegen, ist eine Teilnahme am ELR-Programm unausweichlich. Es müssen dringend die laufenden ELR-Maßnahmen abgeschlossen werden – hier vor allem der Dorfplatz in Stötten. Wir wissen, dass Weiler und Türkheim ihrerseits bereits in den Startlöchern stehen. Und wir möchten die ELR-Anträge möglichst frühzeitig realisieren.

Schlusswort

Am Ende unserer Stellungnahme gilt es DANKE zu sagen: Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung; ganz ausdrücklich bei unserem Stadtkämmerer Herrn Kah und bei Frau Dreher und Ihrem Team, ohne die dieser Haushaltsentwurf nicht vorliegen würde.

Wir bedanken uns bei den Vereinen aus dem sportlichen Bereich ebenso wie bei den Vereinen aus dem kulturellen Bereich für ihr großes und vielfältiges Engagement. Unsere Vereine sind unverzichtbare Bausteine für unser gesellschaftliches Leben und leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement großartiges.

Unser Dank gilt allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und den Unternehmerinnen und Unternehmern in unserer Stadt. Sie tragen mit ihren Steuerzahlungen entscheidend dazu bei, dass das, was in diesen Haushaltsentwurf hineingepackt wurde, überhaupt erbracht und geleistet werden kann.

Für die anstehenden Beratungen wünschen wir uns im Gemeinderat und der Verwaltung ein gutes und konstruktives Miteinander, vor allem aber erneut den Mut, die Herausforderungen der Zukunft positiv zu sehen.

Unseren Bürgerinnen und Bürgern, sowie Ihnen allen wünschen wir ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024.